Andruer Eatre Fr.

Mbonnementspreis

für Thorn und Borftabte frei ins Saus: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Pfennig pränumerando; für auswärts frei per Boft: bei allen Raiserl. Poftanftalten vierteljährl. 2 Mark.

Ausgabe täglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage. Redattion und Expedition: Ratharinenftr. 1.

Fernsprech-Anschluß Rr. 57.

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Sypedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Unnahme ber Inferate für bie nächstfolgende Nummer bis 1 Uhr mittags.

Nro. 191.

d

Mittwoch den 17. August 1892.

X. Jahrg.

W. C. Die deutschen Seehäfen. Infolge ber andauernden erheblichen Bunahmen bes See-und Binnenschiffffahrtsverkehrs und namentlich ber schnelleren Entwickelung bes überfeeischen Sanbels find in neuester Zeit in den beutschen Rord- und Oftseehäfen umfangreiche Arbeiten und Bauten ausgeführt refp. in Angriff genommen worben, um ben fich immer mehr fleigernben Ansprüchen bes Berkehrs burch Berbilligung ber Frachten ju genutgen und fo bie vom beutschen Handel errungene Position auf dem Weltmarkte zu behaupten und zu befestigen. Es handelt sich hauptsächlich darum, durch Bertiefung der Ströme den Seeschiffen den Zugang zu den betreffenben Seehandelsplägen felbft ju eröffnen. Rur Samburg, unfer größter Seehafen, bedarf einer Bertiefung bes Fahr: wassers nicht, ba er schon jest von Seeschiffen bis 7 Reter Tiefgang erreicht werben kann; Hamburg beabsichtigt aber seine Hafenanlagen zu erweitern und beschäftigt sich daher mit bem Plane, in Ruxhaven einen offenen Hafen zu errichten. Die Hafenpläte Bremen, Stettin und Königsberg sind nicht so gunftig wie hamburg gelegen und bei ihnen ist die Vertiefung des Fahrwaffers mit großen Aufwendungen verknupft. Bremen hat icon 1886, gezwungen burch die Konkurrenz des mit ausgebehnten Binnenschifffahrts-Berbindungen ausgestatteten Samburg und ber in erfter Linie auf bas beutsche Sinterland angewiese= nen Safen bes Rheingebiets, Amsterbam, Rotterbam und Antswerpen, eine in umfaffendem Maßstabe ausgeführte Korrektion ber Unterweser vorgenommen, burch welche bie Weser auf ber 70 Kilometer langen Strede von ber Mündung bis Bremen auf 5.5—6 Meter vertieft wurde. Im engsten Zusammenhange hiermit fteht bie vollenbete Anlage bes neuen großartigen hafens in Bremen, die von der oldenburgischen Regierung ausgeführte Dafenanlage bei Nordenham, sowie bie neuerdings in Aussicht genommene Anlage einer neuen tiefen Safeneinfahrt und einer Berlängerung bes Kaiserhafens in Bremerhaven. Ferner richtet Bremen seine Bestrebungen auf die Herfiellung eines Verbindungskanals mit dem Mittellandkanal, um auf diesem Wege eine möglichst birette Berbindung mit ber Elbe ju gewinnen. Das Die Berhältniffe von Stettin anlangt, fo find fie zwar bereits durch Herstellung der Kaisersahrt zwischen Swinemunde und dem Haff, sowie durch planmäßige Baggerarbeiten wesentlich gebessert, da schon jest in der Regel Schiffe dis zu 6 Meter Tiefe ungehindert dis Stettin gelangen können. Dennoch hat sich diese Fahrtiefe als nicht ausreichend erwiesen und zwar sowohl mit Rudficht auf ben Außenhandel von Stettin, welcher fich nicht allein auf ben europäischen Berkehr beschränkt und daher mit Schiffen von größerem Tiefgang betrieben wird, als auch mit Rückscht auf die Entwickelung des Schiffbaues. Mit der Herfellung der erforderlichen Fahrtiefe von 7 Meter soll nun demnächst begonnen werden, nachdem vom preußischen Landstage die diesbezügliche Vorlage genehmigt worden ist. Von Broßer Wichtigkeit ist für Stettin auch die beschossen erweitesten auch die bescholossen durch Rerhindung der heiter Ober-Ufer tung ber hafenanlagen burch Berbindung ber beiben Dder-Ufer. Der Often Deutschlands hat bas lebhaftefte Intereffe an ber bereits in ber Ausführung begriffenen Berftellung einer 5 Meter tiefen Fahrrinne zwischen bem Borhafen Billau burch bas Frische Saff nach bem etwa 40 Rilometer entfernten Königsberg. Durch Diefes langersehnte Werk wird bem Sandel von Königsberg bie

Der Tag von S. Bitus.

Siftorische Erzählung von Ernft v. Balbow. (Rachbrud verboten.)

Doch diese sagte abwehrend: "Richt boch, folch' kostbares Angebinde, wie Ihr selbst es genannt, geziemt mir nicht, von Euch anzunehmen, seid bedankt für die gute Meinung und geht in Gottes Ramen."

"Wollet doch Guren Gemahl befragen, eble Frau, ob Ihr nicht die Gabe ber Wittwe annehmen durfet — glaubet mir: fie

ist um gar hohen Preis erkauft!"

Befremdet fah Andriana zu Bojamonte hinüber, ber ein Raub ber peinvollsten Empfindungen, unbeweglich auf feinem Plate verharrte. Jest endlich brach er bas Schweigen und sich ber alten Frau nähernd, sprach er beschwichtigend:

"Frau Benedetta, es ift jest nicht die Beit gu foldem Geiprad - gebt mir die Rette, ich werde fie lösen burch ein reiches Geschent, beg haltet Euch versichert, und verlaffet uns jest." Aus den Augen der Wittme schof ein Blit des Bornes als

sie erwiderte:

Saus betreten als ein geehrter Gaft." Dann feste fie lauernb hinzu: "Ihr wollet also die Kette nehmen — wohl benn, hier ift fie!"

Schnell faßte Bojamonte nach ber golbenen Bier, ba ibm baran lag, die peinliche Szene sobald als möglich zu beenden, boch taum hielt er die Kette in der Hand und ließ beren Glieber mechanisch burch die Finger gleiten, da rief Frau Benedetta mit marterschütternber Stimme:

"Bianca ift es, mein tobtes Rind, beren Leib in fuhler Erbe zu Staub zerfällt, mährend Ihr ein Fest ber Liebe feiern wollt — Bianca sendet Euch Euer Geschent zurück. — Aber wisset, Bojamonie Tiepolo, daß ich die Kette lösen gemußt von ihrem weißen Salfe, benn im Irrfinn ber fie befallen ob Euerer Treufofigkeit, hat fie fich bamit erbroffelt!"

Möglichfeit gegeben, mit mehr Erfolg als bisher im europäischen Bertehr in ben Wettbewerb mit ben ruffischen Safen zu treten. Danzig, der zweite große Safenplat im Often, hat Aussicht, einen Freihafen in Reufahrwaffer zu erhalten; die Verhandlungen barüber find bereits eingeleitet. In Lübed foll endlich in Berbindung mit der Herstellung des Glb-Trave-Ranals eine Bertiefung des jett nur 5.30—6 Meter tiefen Hafen Fahrwaffers auf die Tiefe der Trave von 8—9 Meter stattsinden. Alle diese Arbeiten und Bauten in ben beutschen Seehandelspläten gewinnen mit ber voraussichtlich am 30. Juni 1895 erfolgenben Eröffnung des Nord-Dftfeetanals erhöhte Bedeutung und es barf von ihr ber gunftigfte Ginfluß auf bie weitere Entwidelung unferes Seehandels mit Sicherheit erwartet werden.

Politische Tagesschau.

Es ift nunmehr als ficher angufeben, bag ber Reichstag wie gewöhnlich auch diesmal wieder im November seine Thatig-keit aufnehmen wird. Selbst für ben sehr unwahrscheinlichen Fall, daß man fich an maßgebender Stelle noch entschließen follte, die Sinbringung der geplanten großen Militarvorlage bis zur nächsten Tagung zu verschieben, würde der Reichstag einen so bedeutenden Arbeitsstoff zu bewältigen haben, daß selbst bei möglichft frühzeitiger Einberufung die bevorstehende Tagung sich bis in die warme Jahreszeit hinein erftreden burfte. Denn wenn auch bie Militarvorlage noch nicht jur Entscheibung geftellt werden follte, wurde bem Reichstage infolge bes großen, burch bie Berabsehung ber Getreibezölle veranlagten Ginnahmeausfalles die Erichließung neuer Ginnahmequellen für die Reichs= kasse die Etstellegung neuer Einschlichter für aber aus früheren Ersahrungen hinlänglich, wie zeitraubend gerade die Erledigung von Steuervorlagen ist, und wird sich schon aus diesem Grunde zu einer möglichst frühzeitigen Einberufung des

Reichstages entschließen muffen.

Die Demotratie will befanntlich nicht gelten laffen, daß ihr lettes Ziel im beutschen Reiche bie Republik sei. Manchmal fpricht fich in einzelnen ihrer Organe jedoch eine bemokratische Stimme in biefer Richtung offen aus, fo jagt neueftens ber bemokratische "hohenstaufen" in Göppingen, einen von konser-vativer Seite ausgehenden, bas allgemeine Wahlrecht verwerfenben Borschlag betämpfend, offen und flar über ben Monarchis-mus, das allgemeine Wahlrecht als eine Errungenschaft ber Neuzeit und Folge ber geiftigen Sebung bes Boltes tonne neben bem "mittelalterlichen unzeitgemäßen Monarchismus" auf bie Dauer nicht bestehen. Der Monarchismus fet also zu beseitigen, wenn je einmal zwischen ihm und dem allgemeinen Bahlrecht fich Differenzen merklich machen sollten; benn "bie Zukunft gehörte ber Demokratie und ber Naturwiffenschaft; nicht bem Gottesgnadenthum und ber Rirche." Gang wie die Sozialbemofratie, nur daß lettere natürlich "die Zufunft" nicht ber bürgerlichen Demokratie gönnen, sonbern ausschließlich für fich in Anspruch nehmen. Der Anarchismus wiederum wirft die Sozialbemokratie zum alten Gifen ber Reaktion und behauptet, nur er befige bas Rezept gur irbifchen Gludfeligkeit. "Und ein jeder fliehlt für fich", um mit einem befannten Dichterwort gu foliegen.

In ber Schweis icheint bas Suftem ber Leichenverbrennung boch nicht fehr festen Fuß fassen zu wollen. Es hat die Bevöl-

ihrem Seffel zurud, mahrend Bojamonte, von Entfeten gelähmt, Frau Benedetta anftarrte, bann fcbleuberte er, mit einer Geberbe des Grauens, die goldene Rette weit von fich und wandte fich schweigend ab.

Frau Benebetta aber trat zu Andriana und fagte bufter: "Ihr dauert mich, benn ahnungslos, daß Ihr damit unfer Glad gerftort, gabt 3hr jenem Manne Gure Sand! Sutet Guch, bag es Euch nicht ergeht wie meinem Rinde. Db Bianca auch nur ein armes, schlichtes Mädchen war, Bojamonte Tiepolo hat fie feine Braut genannt und -- verlaffen! Sangt Guer Berg nicht an ben icharfen Mann, ber nichts tennt, als ichnobe Sier nach Macht und Ruhm!"

Die betäubt hörte Anbriana zu, fie vermochte auch nicht ein Wort zu erwidern, mar doch zu jäh und unerwartet des Schrecklichen fo viel über fie gefommen, fie fab nur noch, wie Benebetta fich von ihr wandte, hörte noch bie brohenden Borte, welche fie ju ihrem Gatten fprach, bann bebedte fie ichaudernd bie Augen mit ber Sand, als tonne fie die Bilder eines furchtbaren Traumes verscheuchen.

Benedetta aber verließ ben Geftfaal, nachdem fie bem nieber=

geschmetterten Manne zugerufen : "Es wird ein Tag tommen, Bojamonte Tiepolo, wo ich

mit Euch rechnen und Erfat begehren werde für bas Leben meines dahin gemorbeten Rinbes!" Gine lange, bange Paufe entstand nach Benedettas Ent-

fernung. Andriana war es, die sich zuerst faßte, und das Haupt erhebend fragte: "Gebet mir boch Auskunft, Deffer Bojamonte, ob jene Frau

recht hatte, ba fie ihr tobtes Rind Gure Braut nannte?" Ein Seufzer, fast wie ein Aechzen, entrang fich ber Bruft bes fonft fo muthigen Mannes und er erwiberte:

"Sie sprach die Wahrheit." Andriana erhob sich ungestüm, ihr schönes Auge blitte. "Und Ihr wagtet es, um meine Sand zu werben?"

ferung bes Rantons St. Gallen bas Civilbestattungsrecht mit unentgeltlicher Beerdigung und Erlaubniß gur Leichenverbrennung vermuthlich aus religiöfen Bebenken mit 18 745 gegen 16 709 Stimmen verworfen.

In England nimmt bas Gerücht an Wahrscheinlichkeit zu, daß Lord Rosebery in bas neue Minifterium nicht eintreten werbe. Man schließt bies neuerdings auch namentlich baraus, daß Lord Rosebery an den Besprechungen, die die Führer der liberalen Partei am Freitag und Sonnabend abhielten, nicht theilgenommen, sondern es vorgezogen hatte, fich aufs Land zu

Ueber ben Berlauf ber bem bulgarischen Minifter= präfibenten Stambulow vom Sultan gewährten Aubiens bringt bie "Agence balcanique" nähere Ginzelheiten. Das meifte Interesse beansprucht die Anerkennungsfrage, die in der That zur Sprache gekommen, vom Sultan aber klugerweise "bis zum gunftigen Augenblich" vertagt worden ift. Der Sultan erklärte nämlich, baß er großes Interesse für bas Fürstenthum hege und baß er empfehle, feinen Rathichlägen zu folgen. Die Anertennung des Prinzen Ferbinand werbe er aussprechen, wenn ber gunftige Augenblid bagu getommen fei. — Bei ber Berabichiebung überreichte ber Sultan Stambulow eine mit Diamanten reich besetzte Tabaksbose und fagte, es werbe wohl balb ber Augenblick tommen, wo er Stambulow eigenhändig einen hoben Orden überreichen werde. — Ob es dem Sultan ernst mit der Anerkennung Bulgariens oder ob die ganze Sache "ad calendas graecas" vertagt ist — wer will's wissen! Wie aber der ganze Berlauf ber Aubienz an ber Newa aufgenommen worben ift, geht am beften baraus hervor, daß man ruffischerseits eine neue Anklage Bulgariens erhebt, beren Wirkung gerabe auf ben Sultan berechnet ift. Danach foll Bulgarien im Jahre 1886, alfo noch unter dem Fürsten Alexander, ein Bundniß aller Balkanstaaten gegen die Türkei angeregt haben! — An Stam-bulow wird es jett sein, diese Anklage gründlich zu entkräften, fonft wirds mit ber Anerkennung feitens der Turkei nichts.

Befanntlich haben bie Araber an verschiedenen Stellen im oberen Rongogebiete fich erhoben. In ber belgischen Breffe war ber Berbacht ausgesprochen, baß frangösische Emissare ben Kriegsbund ber Araber herbeigeführt hätten, mährend anderer= feits ber Rongoregierung burch ihr brüstes Borgeben bie Schulb an bem Araberaufstande zugeschrieben wirb. Run liegt eine gang andere Verfion vor, bie fich ber Bruffeler "Patriote" aus bem Tanganika-Gebiet melben läßt. Danach ware bie wahre Ursache des Araberaufftandes, daß alle arabifchen Sauptlinge in einem von Metta ausgegangenen Befehl aufgefordert feien, gegen die Europäer in Central = Afrika überall ben heiligen Rrieg zu be= ginnen. -- Mit Rudfict auf ben religiöfen Fanatismus ber Araber barf es nicht als ausgeschlossen gelten, daß die Reger bie Belegenheit benuten werben, um mit Silfe und unter Führung ber Araber zu versuchen, die Europäer bahin zu verjagen, wo fie hergekommen find. Wenn bie Dinge fo liegen, barf man fich jedenfalls auf ernfte Rampfe im buntlen Erbtheil gefaßt machen. Soll boch bereits, wie aus Bruffel berichtet wird, ber Ronig von Belgien Stanley telegraphisch berufen haben, um ihn mit einem neuen Rriegezuge in Afrika gegen bie aufftanbischen Araber gu betrauen. — Stanlen ift ja allerdings ber eigentliche Begründer

Bojamonte fuchte fich zu faffen, fah er boch, bag ein n Sturm fein Lebensichiff bedrobte. Es gelang auch feiner eifernen Billenstraft, ben eben empfangenen furchtbaren Gindrud gu bewältigen, und in rubigerem Tone fragte er:

"Um Eure Sand habe ich geworben, aber faget felbft, Andriana, begehrte ich Gure Liebe, suchte ich Guer Herz zu gewinnen ?"

"Nein, Meffer Bojamonte, die Mühe nahmet Ihr Euch nicht" — entgegnete bitter die junge Frau.

"Run wohl — bann fpielte ich auch tein falfches Spiel mit Euch. Ihr wißt, baß es im Intereffe ber Sache lag, ber wir, Euer Bater und ich, dienen, eine Berbindung ber Quirini und Tiepolo burch ein ungerreißbares Band zu knüpfen - ich fügte mich, wie auch Ihr es gethan - unfere Bergen wußten nichts bavon. - Opfer mußten gebracht werben, ich fragte nicht barnach, ob es Euch Herzweh bereitet, mein Weib zu werben ein Bufall gab Euch mein Geheimniß preis, 3hr hattet es nie erfahren. Euch gegenüber trifft mich teine Schulb."

"Ihr irrt, Bojamonte", rief Andriana, und ihr Antlit zuckte, "Ihr irrt. Wenn Ihr mir auch keine Liebe geschworen noch mich betrogen habt — Ihr verginget Such schwer an mir, indem Ihr mich zur Mitschuldigen machtet an bem Unbeil, welches Ihr über jenes arme Mabchen gebracht! Wer weiß es, ob nicht ber lette Athemzug Biancas eine Berwünschung war für bie Blüdliche, um berentwillen fie verlaffen worben ift ?!"

Bojamonte ftrich mit ber Sand über die feuchtfalte Stirn, als wolle er ein dufteres Bild verscheuchen, bann fagte er leife:

"Dualet Euch nicht, indem Ihr bem nachgrübelt, mas vergangen ift, vergeffen werben muß, foll auf unferem Wege bas Glud erblühen. Wir stehen auf ber Höhe, vor uns liegt ein herrlich Ziel - blidet nicht hinab, Andriana, auf die Opfer, welche es foftete, blidet vorwarts, hier meine Sand, fie wird Euch eine Stüte im Leben sein, wird bald vielleicht die goldene Krone auf Guer Haupt feten und Gure Liebe wird bann mein Lohn werben."

bes Kongostaates, aber — er ist jett verheirathet und hat f. Z erklärt, feine Afrikareisen unternehmen zu wollen. Db er fich tropbem wird noch einmal nach bem Rongo fchiden laffen, ift baher fraglich, wenn auch bei bem bekannten Ehrgeiz Stanlens durchaus nicht ausgeschlossen.

Dem "Reuter'ichen Bureau" wird aus Tientfin gemelbet, im Tjungli : Damen erklare man, über bas Borgeben ber Ruffen in Pamir liege ein amtlicher Bericht überhaupt nicht vor. Auch gehöre die Angelegenheit junächst nicht in ben Amts= bereich bes Tfungli = Damen; diefelbe reffortire junächst vom Gouverneur Chinefifch: Turkeftan, dem die ganze Verantwortlichkeit bafür obliege.

Aus Trinibab (Benequela) wird gemelbet: Die Ginnahme ber Städte Bolivar und Solidad nach blutigem, zweitägigem Rampfe burch bie Aufftanbifden wird beftätigt. Die Regierungstruppen verloren brei Generale und faft fammtliche

Offiziere.

Peutsches Reich. Berlin, 15. August 1892.

- Se. Majeftat ber Raifer empfing heute ben Statthalter von Elfaß-Lothringen, Fürften Sobenlohe-Schillingefürft, welcher heute Abend auf seine Besitzungen in Rugland weiterreift.

Se. Majestät ber Raifer hat in Anerkennung ber auch von den farbigen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften ber Schuttruppe für Deutschoftafrifa in ben Gefechten gegen die Wahehe im August v. J. bewiesenen Tapferkeit, Entschlossenheit und Umfict die Rrieger-Berdienstmedaille 1. Rlaffe: ben farbigen Offizieren Murgan Effendi und Gaber Effendi; die Rrieger= Berdienstmedaille 2. Rlaffe: vier farbigen Unteroffizieren und neun Soldaten verliehen. Für ihre in bem Gefecht bei Spuli am 1. April d. J. bewiesene Tapferkeit find mit der Rrieger= Berdienst = Medaille zweiter Klaffe vier Soldaten ausgezeichnet

— Wie die "Post" aus guter Quelle hört, wird die Hoch= zeit ber Prinzesfin Margarete von Preußen nicht vor Anfang

bes nächsten Jahres ftattfinden.

— Am 17. Auguft, vormittage 111/4 Uhr findet im hie-figen königlichen Schloffe die feierliche Ragelung und Weihe und baran anschließend im Luftgarten die Uebergabe ber bem Füfilier = Bataillon 3. Garbe = Regiments 3. F. zu verleihenden Fahne ftatt.

— Der Reichstags: und Landtagsabgeordnete Kirchammer, Bertreter bes bagrijchen Wahlfreises Relheim, Mitglied bes Centrums, ift in Folge eines Sturges aus feinem Bagen, beffen Pferbe burchgegangen maren, im 52. Lebensjahre geftorben.

- Der Chef der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts, Beh. Rath Dt. Rayfer ift von feiner Reise nach Oftafrita wieder nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Rolonialabtheilung wieder übernommen.

Der Amtsgerichtsrath Holzapfel, einer ber ältesten Richter Berlins, ift in voriger Boche gur Rube bestattet worden. — Der ehemalige fortschrittliche Abgeordnete Paur ift in

Görlig geftorben.

Probegewehre von erheblich kleinerem Kaliber als bas gegenwärtig in ber Armee eingeführte, werben, wie berichtet wird, seit einiger Zeit in der Gewehrfabrik zu Spandau hergeftellt. Man ift bis zu einem Raliber von 5,5 Millimeter heruntergegangen. Mit ben Probegewehren veranstaltet bie Bewehr= Prufungsfommiffion Schiefversuche. Irgend eine Entscheibung ift indeß noch nicht getroffen. In Fachmannerkreifen glaubt man auch nicht, daß die Militarverwaltung in der nächften Zeit mit ber Ginführung eines neuen Armeegewehrs vorgeben werbe. Für ben Bebarf werben gegenwärtig noch immer Gewehre von bem bisherigen System in den staatlichen Gewehrfabriten hergestellt.

— Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht amtlich das vom preufischen Landtage beschloffene Kleinbahnengeset, nachdem baffelbe unterm 28. vorigen Monate Die fonigliche Sanktion

erhalten hat.

- heute findet eine Sitzung des Komitees, welches er= neute Schritte im Intereffe bes Projettes ber Berliner Belt= ausstellung angeregt hat, ftatt, um Stellung gu bem vom Reichsfangler Caprivi im "Reichsanzeiger" veröffentlichten Erlaß gu nehmen.

- Die Bahl ber fatholischen Orben und Rongregationen hat fich nach einer Ueberficht ber ftatistischen Korrespondens in

"Rie" - rief Andriana und wies mit einer Geberbe bes Grauens die ihr gebotene Hand gurud, "nie foll meine Liebe Euch werden, nie meine Lippen die Guren im Ruffe berühren. Eine Fremde - nicht als Guer Weib, werde ich neben Guch bergeben burch ein verobetes Saus, bas nie widerhallen wird von frohem Rinderlachen - bes Priefters Segen verband uns, boch ber Fluch einer Unglüdlichen trennt uns für's Leben!"

Andriana!" Bojamonte fprach ben Namen ber Gattin in beschwörenbem Tone aus, boch die junge Frau grußte ftumm und verließ ftolg

erhobenen Sauptes bas Bemach.

"Getrennt für's Leben" murmelte er in fcmerglicher Bewegung - "am falten Beerbe einfam fiben im Alter, wo Frauenforge, Rindesliebe Warme und Sonnenschein verbreiten follen - mahrlich, ber armfte Rnecht, ber Laften tragt für ein paar Rupferstücke, er braucht dem Bojamonte Tiepolo seine Dogenfrone nicht zu neiben!"

IV. Rapitel.

Borbem Sturme.

Wenn Bojamonte ichon bie Zeit her bas eifrigfte Glied ber gegen ben Dogen Grabenigo gerichteten Berichwörung gewesen, so hatte er seit seiner Bermählung mit Andriana nicht Ruhe noch Raft und gonnte fic, nicht bie mindefte Erholung, um nur alle erforberlichen Schritte einzuleiten und neue Anhänger feiner Sache zu werben.

Es war, als wolle er fich burch bie raftlose Thätigkeit betäuben und fo jeben ichmerglichen Gebanten an verlorenes Glud verscheuchen. Unbriana hatte Wort gehalten, fremd und falt ging fie neben bem Batten ber, flatt, wie er fruber gehofft, ba bie Berbindung geplant ward, wenigstens seine Soffnungen und Sorgen zu theilen und ihm Gefährtin, Freundin zu sein.

Frau Benebetta hatte Bojamonte nicht wiebergefeben, nachbem fie feine namhafte Gelbsumme, welche er ihr hatte anbieten laffen, mit bem Bebeuten gurudgewiefen: ihre Rache fet (Fortsetzung folgt). ihr nicht feil. -

Preußen im Laufe bes Jahres 1891 von 1027 Rieberlaffungen mit 11 217 Mitgliedern auf 1094 Niederlaffungen mit 12 152 Mitgliebern erhöht.

- Die Breslauer Sozialisten haben beschloffen, bei ben Stabtverordnetenwahlen eigene Randibaten aufzuftellen.

Bet dem hiefigen Buschhofftomitee find 50 000, bei ben Romitees anderer Städte 30 000 Mark eingegangen.

- Der Chefredakteur ber "Rreuggeitung", Freiherr von Sammerstein hat ben Rechtsanwalt Moffe wegen beleidigender Meußerungen, die berfelbe in bem Prozeffe des Berlegers des "Berliner Tageblatt" gegen Freiherrn von Sammerftein gethan, fordern laffen. Rechtsanwalt Moffe hat fowohl die Zurudnahme ber fraglichen Aeußerungen, wie die Forderung abgelehnt.

- An bem großen Prozeß, welcher laut Angabe hiefiger Blätter gegen eine Anzahl antisemitischer Führer anhängig gemacht sein sollte, ift nach ber "St.-B. 3tg." fein mahres Wort. Weber herrn Gabel noch herrn Wehr ist irgend etwas von einem "Strafverfahren" befannt.

Ausland.

Budapeft, 15. August. Zwischen bem Minifterprafibenten Szapary und bem Intenbanten Grafen Beza Bichy find ernfte Differenzen entstanden und ift bie Demiffion bes letteren beporftehend.

Paris, 15. Auguft. Der "Evenement" veröffentlicht eine Erklärung bes elfäffischen Pfarrers Jacot, worin berfelbe die von einem hiefigen Blatte wegen ber Schrift: "Protestaires" gegen ihn gerichteten Angriffe auf bas Entschiedenste zurückweist. Jacot erflart, er thue nur, mas feine Pflicht als Priefter fet, ber für Deutschland optirt habe, und hoffe, die Beruhigung der Gemuther in Elfaß-Lothringen zu erreichen zum Wohle der Rirche und bes

Reichslandes.

London, 15. August. Glabstone ift heute Mittag nach Osborne abgereift. Zuverläffige Nachrichten über bie Zufammenfetung bes Rabinets find erft nach ber Audienz Glabstones bei der Königin zu erwarten, als ficher wird bis jett nur angesehen, baß Gladstone erster Lord bes Schakamts, harcourt Schakkang-ler, John Morley Minister für Frland, Bannermann Kriegsminister, Lord Herschell Lordfanzler wird und daß Fewler das Brafidium des Lotal-Regierungsamte übernimmt.

Petersburg, 15. August. Die Ronigin von Griechenland

ift geftern ins Ausland abgereift.

Mostau, 14. August. Gestern fand hier bie Eröffnung bes internationalen Rongreffes für prähiftorische Archaologie und Anthropologie ftatt. Der Generalgouverneur von Mostau, Groß= fürft Sergius, welcher Chrenprafibent bes Rongreffes ift, wohnte mit feiner Gemahlin ber Eröffnungefitung bei. Im Laufe ber Berhandlungen stellte der Delegirte Professor Birchow aus Berlin ben Antrag, der Kongreß möge fich mit der Frage beschäftigen, ob die Theorie Darwins begrundet fei.

Sofia, 15. Auguft. Der Ministerprafibent Stambulow ift geftern von feiner Reise nach Ronftantinopel hierher gurudgetehrt und vom Pringen Ferdinand empfangen worden. Abends wohnte Stambulow bem Diner bei, welches im Palais zu Ehren bes Jahrestages der Uebernahme der Regierung durch den Prinzen

Ferdinand flattfand.

(:) Strasburg, 15. August. (Ausmarsch. Obsternte). Heute Bormittag um 11 Uhr rückte bei den Klängen des "Muß i denn, muß i denn zum Städtele 'nauß" unser Bataillon zum Mandver auß. Die Truppen marschirten auf den Bahnhof, woselbst sie schon ein Extrayug nach Osterode erwartete. — Eine ebenso gute Ernte, wie sie unsere Kornselder gewährten, versprechen auch die Obstgärten. Die Kirschen sind hier so billig, daß es den Besigern und Gartenpäcktern nicht sohnt, dieselben abzupflücken. Stenso sind auch die Aepsels und Pflaumenbäume mit Früchten sehr beladen, jedoch kann man eine reiche Birnenernte wegen der vielen tauben Blüten nicht erwarten.

Graudenz, 15. August. (Besigwechsel). Das Gut Albertsselbe bei Garnsee ist für 125 000 Wt. in den Besig der Kentiere Sponnagel übergegangen.

gegangen.

Zempelburg, 13. August. (Das Angebot in Roggen) ist hier gegenwärtig so groß, daß es die Nachfrage bei weitem übersteigt. Die Preise
sind daher bedeutend gesunken. Auf dem letzten Wochenmarkte zahlte
man nur 4,70—4,90 Mt. für den Scheffel Roggen. — Roch besser als

man nur 4,70—4,90 Mt. für den Scheffel Roggen. — Noch besser als der Roggen sohnt in unserer Gegend der Weizen. Auf den zwar nur kurzen Halmen sitzen sehr lange und äußerst körnerreiche Aehren.
Schlochau, 14. August. (Schwimmschuhe). Bor ca. 3 Wochen war hier ein Herr aus Berlin, der mit Schwimmschuhen über den hiesigen See gehen wollte. Zu der angekündigten Zeit fanden sich auch recht viele Zuschauer an der bezeichneten Stelle des Sees ein; inzwischen war aber ziemlich heftiger Wellenschlag eingetreten und der Herr bewegte sich daher nur ca. 30 Schritte vom Ufer weg. Zett ist der hiesige Kaufmann Herr G. mit anderen Herren eine Wette dahin eingegangen, daß er mit einem Baar nach seiner Anweisung gesertigter Schwimmschuhe über den Sees der den werden seine Ausgelagen von der Sees der der Verleiche Verleichen Verleich von der Verleiche Verleich verleiche Verleicht von Verleiche Verleich verleiche Verleiche Verleiche Verleiche Verleiche Verleiche Verleiche Verleich von Verleiche Verleich verleiche Verleiche Verleich von Verleiche Verleiche Verleiche Verleiche Verleich von Verleiche geben werde. Die Schube wurden noch an demselben Tage bei dem hiefigen Klempnermeifter Schurig in Bestellung gegeben und sind jest fertig gestellt. Sie kosten 35 Mark und wiegen 35 Pfund. In den nachsten Tagen will nun herr G. ben maghalfigen Gang über ben Gee unternehmen. Die Schwimmschube find ca. 5 Fuß lang, kahnartig,

Mus dem Kreife Konig, 14. August. (Mondsüchtig). Ein Besiger in D. hat einen 23jährigen Sohn, welcher schon seit Jahren mondsüchtig ist. Oft steht der junge Mann nachts im Zustande der Bewußtlosigkeit auf, geht hinaus und klettert dann an den Manden umber. Die Eltern, davon miffen, haben feit Jahren arztliche Mittel angewandt, jedoch ohne Erfolg. Rach dem letten Vollmonde sollte die Dienstmagd das Frühstuck bereiten, aber immer schlug die Flamme aus dem Rochherde heraus, auch war das ganze Saus mit Rauch angefüllt. Die Diensteberrschaft, hiervon benachrichtigt, hielt Nachschau und fand den Sohn auf bem Schornfteine figen. Unter unfäglichen Duben gelang es ihnen, den

Sohn vom Dache herunter zu holen. (Gef.) Dirschau, 15. August. (Ueberfahren). Der bei dem Gutsbesitzer Herrn Biehm in Ließau beschäftigte Arbeiter August Glinsti hatte das Unglück

am Sonnabend Nachmittag beim Hafereinsahren aus dem Sattel zu fallen, worauf ihm der beladene Wagen über den Leib fuhr, daß schon nach einer halben Stunde sein Tod eintrat.

Elbing, 13. August. (Dampsfähren). Die russische Regierung hat auf der Schichau'schen Werft zwei große, zur Besörderung von Kanonen geeignete Dampffahren beftellt

Elbing, 15. August. (Dit Rudficht auf die brobende Choleragefahr) wurden die auf den aus Polen kommenden Holztraften besindlichen Bretterhütten, sowie alle von Polen mitgebrachten Geräthe und Utensilien unter Aussicht der Strompolizei bei Bohnsad verbrannt.
Endtkuhnen, 12. August. (Uebersahren). Der Personenzug Nr. 23 suhr in der letzen Nacht auf der Strecke Insterdurg-Judschen drei Pferde,

welche fich auf dem Bahndamm niedergelegt hatten, todt. Der Bug mußte jum Stehen gebracht merden, um die Rorpertheile ber getodteten Pferde aus bem Gemert der Maschine zu entsernen. Die Maschine erlitt versichiedene Beschädigungen, eine Entgleisung des Zuges sowie Berletzung von Passagieren hat aber nicht stattgefunden.

Tilfit, 14. Auguft. (Ein angeblich reicher Amerikaner) bezog hier por 14 Tagen ein hotel in der höhenstraße und gab fich für einen reichen Landwirth aus, indem er unter diefer Offerte in einer hiefigen Beitung eine Lebensgefährtin suchte. Es meldeten sich auch mehrere hiefige junge Damen, welche gesonnen waren, mit dem reichen Ameri-

taner auf feinem jenfeits bes Dzeans befindlichen Bute Freud und Leid gu theilen. Ferner hat er vor einiger Zeit in einer Königsberger Zeitung eine Lebensgefährtin gesucht und hierbei das Glück gehabt, daß sieben Offerten mit ebensoviel Photographien eingingen, woraus zu ersehen war, daß die betreffenden Reslektantinnen noch recht jung und von ans genehmen Neußern sind. Da der Mann sich den hier seltenen Namen Sch. beigelegt hatte, jedoch nach seinen Papieren M. heißt, so wurde er heute festgenommen und dem Gericht zugeführt. Man vermuthet, daß er

bemte seingenommen und bein Settlich sussenzugen.
dem "Mädchenhandel" obliegt.
Schulik, 14. August. (Diebstahl). Einem jüdischen Hößer ablohnte.
Bolen wurden 240 Rubel gestohlen, mährend er seine Flößer ablohnte.
Dem Stadtwachtmeister gelang es bald, die Diebe abzusassen. Es waren zwei Galizier, die mit dem Abendzuge ihrer Heimath zudampfen wollten

und seitgenommen worden sind.

+ Posen, 15. August. (Dem Prinzen Georg von Sachsen) wurde heute Abend 8 Uhr eine großartige musikalische Ovation, eine Aufführung mit Zapsenstreich, vor dem Generalkommando dargebracht. An der Aufschrung nahmen sämmtliche Musikchore und Spielleute der Insanteries regimenter Ronigsgrenadiere Nr. 19, 50 und 58, fowie des Fuß-Artillerieregimenter Konigsgernaltere Ar. 19, 30 und 38, sowie des zup-Artiklerteregiments Nr. 5 theil. Begleitet von zahlreichen Fackelträgern, geführt und gefolgt von einer Abtheilung Mannschaften, rückten die Musiker in der Stärke von etwa 200 Mann vom Wilhelmsplage aus durch die Wilhelms-Akee vor das General-Kommandogebäude, dem Absteigequartier des Prinzen, dabei den Marsch Herzog Braunschweig, Armeemarsch Nr. 9, spielend. Unter Leitung des königlichen Musikotertros Goloschmidt ers spielend. Unter Lettung des konigingen Auflitoireitors Golojamiot ersöffnete die Musikaufsührung mit der machtvollen Beethoven'schen Hymne: "Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Es folgten vier oder fünf weitere Borträge, darunter zu Ehren des hohen Gaftes ein alter "sächsischer Armeemarsch". Den Schluß machte allgemeiner Zapfenstreich mit dem bekannten Abendsegen. Großartig und überwältigend wirften die Afforde und Trommelwirbel einer so imposanten Musikermasse. Nach dem Bapfenftreich rudten die Erompeterchore bes Leib-Sufarenregiments dem Fahrenfreich katten die Arompetetabte des Leidzufatenterginente Kaiferin Ar. 2, des 1. Ulanenregiments und des Posenschen FeldeArtilleries regiments Ar. 20 zu Pferde mit flotten Marschweisen vor, um schließlich die Retraite zu blasen. Während der ersten Aufführung erstrahlten plöglich zahlreiche elektrische Bogenlampen, heute in weitem Halbkreise vor dem Generalkommando und über der Ballufrade derselben angebracht, im hellsten Glanze, das Raiser Wilhelm-Denkmal und das prachtvolle Sandstein-Palais des Generalkommandos scharf aus der Dunkelheit heraushebend. Der Prinz nahm die Hulbigung von dem Balton aus ents gegen. Um 9 Uhr war dieselbe beendigt. Ein nach Tausenden zählendes Bublikum drängte sich auf allen Zugangsstraßen zum General = Kommandogebäude.

Lokalnadrichten.

Thorn, 16. August 1892.

Thorn, 16. August 1892.

— (Inspicirung). Zur Inspicirung der beiden hiesigen Insanteries regimenter am 23. und 29. d. Mt., am letzteren Tage in der Brigade, trisst Se. Excellenz der kommandirende General des 17. Armeekorps, General der Insanterie Lenge am 22. resp. 28. nachts hier ein und wird wie früher im "Schwarzen Abler" Wohnung nehmen.

— (Zur Theilnahme an den Uebungen der 70. Insanteriebrigade) trist das pomm. Jägerbataillon Nr. 2 am Montag den 22. d. Mts. hier ein und wird während der Dauer der Uebungen, die zum 30. d. Mts., in Mocker einquartiert.

— (Reservistenübung). Diesenigen sungen Leute, welche beim dießsjährigen Ober-Ersaggeschäft zur Ersatreserve (Insanterie, Inger und Pdioniere) ausgehoben worden sind, werden zum 22. August zur ersten zehnwöchenstichen Uebung eingezogen und zwar: Die Insanterie zum Insanterieregiment Nr. 141 in Graudenz bezw. zum Grenadierregiment Nr. 5 in Danzig, die Jäger zum 2. Jägerbataillon in Culm, die Pioniere zum 2. Bienierbataillon in Thorn. Die zehnwöchenstiche Uebung für die zur Ersatreserve der Fußartillerie Ausgehobenen beginnt am 1. Septbr. in Hammerstein. Ein großer Theil der Reservisten der Provinzial-Insanterie und zwar die ältesten Jahrgänge werden zum 29. August zu einer 14tägigen Uebung bei den Insanterieregimentern Nr. 21 und 61 in Thorn eingezogen. Die Reservisten machen einen Theil des Manövers mit, werden nach Schluß des Divisionsmanövers nach Thorn und von hier in die Heimat entlassen.

hier in die Heimat entlassen.

— (Einkommensteuer). Wir machen die interessirten Sieuerzahler darauf ausmerksam, daß die Einkommensteuer, soweit es noch nicht geschen sein sollte, für das gegenwärtige Vierteljahr schleunigst an die königl. Kreistasse ju berichtigen ist, widrigenfalls Erekution bevorsteht. Der frühere Steuererlaß für die Monate Juli und August sindet nicht mehr statt, ist vielmehr durch das neue Einkommensteuergeset hinfällig

- (Fahrplane). Mit Rudficht darauf, daß die Fahrplane ber einzelnen foniglichen Gisenbahndirektionen auf ben fammtlichen Bahnbösen des eigenen Bezirks zum Aushang gebracht sind und dort zu jeder Zeit eingesehen werden können, der Fahrplan selbst wie auch das Kurs-buch für einen geringen Betrag käuslich zu haben ist, haben die königs lichen Gisenbahndirektionen beschlossen, in der Folge von dem bis-herigen Berfahren, den Zeitungs Expeditionen bei jedem Fahr-planwechsel Fahrpläne zum Beilegen in ihren Blättern zu überweisen,

abzusehen.
— (Der Altweibersommer) zieht schon hin und wieder seine Fäden in der noch voll Sommersrische prangenden Natur. Mit ihnen taucht bald der Jäger auf, welcher mit guter Büchse und wohldressirem Dund den Jühnervölkern nachstellt, die jest noch sorgloß im hohen Grase sicher und höchstens zum Schreck des Spaziergängers purrend mit schnellen Flügelschlägen aussteigen, um unweit wieder im geschwieden Felde einzufallen. Die Rebhühner sind stattlich gediehen in diesem kahre

- (Kriegerverein). Die gestrige Generalversammlung murde durch den Rommandeur Geren Oberftlieutenant a. D. Zawada mit einem dreifachen hoch auf Ge. Majestät den Raiser eröffnet. hierauf murde das Undenten der feit der legten Bersammlung verstorbenen Rameraden Ranzleiinspektor a. D. Rohdies und Schuhmachermeister Chmilewski durch Erheben von den Sigen geehrt. Der Stärkerapport vom 1. Juli weist Ehrenmitglieder und 392 ordentliche Mitglieder auf. Der vom Berein arrangirten Kinder-Erntefest erzielte Reingewinn beträgt 286 Mark. Der Betrag ist zur Weihnachisbescheerung hilfsbedürftiger Kameraden bestimmt und bei der städtischen Sparkasse zinsbar angelegt. Die Feier des Stiftungs- und diesjährigen Sedantages wird in üblicher Weise am Sonntag den 4. September im Ziegeleipark begangen werden. Mehrere interne Angelegenheiten sanden hierauf noch Erledigung. Der nöchtte Annell sindet am 10 September statt.

nächste Uppell findet am 10. September ftatt.
— (Ausflug). Die oberen Klassen der ftabtischen höheren Töchterschule unternehmen morgen einen Ausflug nach Barbarken.

- (Theater). "Die goldene Spinne", Luftspiel in 4 Aften von Frang von Schönthan ging geftern vor ichwach besetzem Saufe in Szene. Das Regenwetter, bas gegen 8 Uhr ploblich eintrat, hielt jedenfalls viele Theaterbesucher gurud. Wenn man dem Stud felbft wegen seiner geringen Nuganwendung teine besondere Sympathie entgegen zu bringen vermag, Muganwendung keine besondere Sympathie entgegen zu bringen vermag, so darf doch der Aufführung das uneingeschränkte Lob nicht vorenthalten werden. Die Regie hatte mit Umsicht gearbeitet, sodaß alles klappte und jede Störung vermieden blieb. Ließ nun das Zusammenspiel nichts zu wünschen übrig, so gilt das gleiche auch von den einzelnen Acteuren. Unter diesen war es in erster Linie Herr Bruck, der seinen Fabrikanten Klingenberg vortresslich charakterisirte. Herr Löwenseld als Zeichensehrer Hanfling hatte seine Kolle bestens ausgestattet und dadurch erreicht, daß sich ihm ein nicht geringes Waß von Interesse zuwandte Serr Stemmler (Dr. Kolmar) behauptete als gewandter Schauspieler seine Position mit Leichtigkeit, ebenso wußte Herr Fuchs als Gottlieb Hasve seiner Kolle die besten Seiten abzugewinnen. Serr Abilippi haspe seiner Rolle die besten Seiten abzugewinnen. Herr Philipp (Heinrich) gab sich redlich Mühe durch möglichst lebendiges Spiel. Bot den Damen hatte die schwierige Partie der Jenny Frau Direktor Rrummschmidt übernommen und glänzend durchgesührt. Frl. Bunau (Franziska) erfreute durch natürliches Spiel, während Frl. Blog sich als Stubenmädden Käthe recht bemerkdar zu machen verstand. Frau Paselmander gab die vornehme Fabrikantenfrau mit gewohnter Siderheit in Inn und Miene Est erübriat wech der Serven Stude (Friminals Ton und Miene. Es erübrigt noch, der Herren Schulz (Kriminalstommissar) und Kobel zu gedenken, welch letzterer den wohlgenährten, phlegmatischen Diener des reichen Fabrikanton in einer Maske vorsührte, die ergöglich wirkte. — Heute Abend "Der Berschwender" von Raimund zum Benefiz für Herrn Töwenfeld. In demselben wird die hiesige Sängerin, Frl. Piplow, in mehreren Gesangssoli mitwirken. Mittwoch ist das Theater aushlaken ift das Theater geschloffen.

— (Ein ftarkes Gewitter) mit nachhaltigem Regen entlud fich gestern Racht über unsere Gegend. Der Regen tam den Landleuten sehr

erwünscht, indem die seither herrschende Dürre bereits schädlich auf die Hadfrüchte wirkte. In unserer Stadt bewirkte der Regen eine Reinigung der Rinnsteine, die so gründlich troß aller Anstrengungen menschlicherseits nicht ausgesührt werden kann. — Wie wir ersahren, schlug der Blitz dem Gewitter in das Gehöft des Besitzers Sodtke in Flotterie und Aschwende der der Verlegen Baulichkeiten vollständig ein. Außer den nothwendigsten Rleidungsstücken vermochten die Bewohner nur noch das Bieh zu retten. Die Gebäude waren mit 1200 Mt. versichert.

— (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrsam murden 8 Bersonen genommen, darunter 3 weibliche, welche mehrere kleine Ge-

legenheitsdiebstähle verübt hatten.

— (Gefunden) wurden im Glacis ein Taschentuch, ein Schlüssel, ein Kinderspielzeug, das einen Ziegenbock mit daraufstgender Figur darklellt, in der Gerberstraße ein Kinderhut, in der Breitestraße und auf dem altstädt. Markt je ein Portemonnaie mit Juhalt. Näheres im

Polizeisefretariat.

Das Wasser ift auf der Beichsel). Der heutige Wasserstand betrug mittags am Windepegel der königl. Wasserbauverwaltung 0,30 Meter über Null. Das Wasser fällt noch. Die Wasserstemperatur beträgt 18 Grad R.— Eingetrossen ist auf der Bergsahrt der Dampser "Fortuna" mit einer Ladung Stüdgütern, Soda und Eisen und drei beladenen Kähnen im Schlepptau aus Dangig. - In der Zeit vom 8. bis 15. Auguft haben auf der Weichsel Thorn passirt auf der Bergsahrt 7 unbeladene Kähne, 1 beladener Schleppdampfer, 2 beladene Güterdampfer, 3 unbeladene Barken, 2 unbeladene Barken, 2 unbeladene Baller, 1 unbeladene Gabarre; auf der Thalkahrt 20 beladene Kähne, 2 beladene, 1 unbeladener Schleppdampfer, 3 beladene Güterdampfer, 2 beladene Barken, 1 beladener Galler, 3 beladene Julen, 1 beladener Galler, 3 beladene Billen, 1 beladene Gabarre.

- (Schweinetransport). Seute traf über Ottlotschin ein Trans-port von 40 russischen Schweinen bier ein,

s Leibitsch, 15. August. (Berschiedenes). Am vergangenen Sonntag seierten die Avancirten des 2. Pionierbataillons Thorn mit ihren Gästen im Garten des Restaurateurs Herrn Miester hierselbst ein Sommervergnügen. Die Festtheilnehmer hatten sich ihre Musikkapelle mitgebracht. Unter beren Borantritt wurde ein kleiner Marich nach Polnisch-Leibisch unters nommen. Hier kosteten die Damen die Süßigkeiten der russischen Kramer. Der kleine gemeinschaftliche Spaziergang, bei dem auf der Rückkehr noch die großen Leibitscher Mühlenwerke beschädigt wurden, bereitete allen großes Vergnügen. Gegen Abend wurde ein Tänzden im Miesker'schen Garten, den der Wirth mit Lampions geschmückt hatte, gemacht. Der Tanz wurdespäter im Saale fortgesetzt. Erst nach 10 Uhr suhren die Besucher auf geschmückten Wagen unter den Klängen eines flotten Marsches aus dem Orte, dem gewiß seder ein freundliches Andenken widmet. — Heute Nachmittag wird herr Kreisphysstus Dr. Siedamgraßky-Thorn im hiefigen Schulbause der Sanitätskommission Verhaltungsmaßregeln bei etwaigen Krankheitskollen an der Cholera geden. Hier und im benachdarten Ruße Sier tofteten die Damen die Gußigfeiten ber ruffischen Rramer. Krantheitsfällen an der Cholera geben. Hier und im benachbarten Rußland erfreuen sich alle der besten Gesundheit. — Am Sonnabend den 20. August seiert die hiesige Schule ihr diesziähriges Kindersest. Freunde und Gönner der Schule sind in Leibitsch stelle gern bei diesem Feste als Bafte aufgenommen worden.

Mannigfaltiges.

(Die Cholera.) Nachdem ber unheimliche Gaft, bie Cholera, in Betersburg feinen Ginzug gehalten, hat bas foniglichhwedische Kommerz-Rollegium ganz Rugland und Finnland für von der Cholera angestedt erflärt. — Am Sonnabend starben in Petersburg an ber Cholera 13, am Sonntag 12, in Moskau am Freitag 2 Personen an ber Cholera. — Eine Abnahme ber Cholerafalle wird aus ben Gouvernements Bladimir, Rafan, Kostroma, Poltawa und Rjäsan gemelbet. Am 12. August sind in Nifchny-Nowgorod 19 und in Aftrachan 4 Choleratodesfälle vorgekommen; am 11. August in Moskau 2, in Baku 1 und in Charkow 70 Choleratobesfälle.

(Brechburchfall). Gine vor wenigen Tagen von Magbeburg nach Berlin gefommene 60jährige Frau murbe am Sonntag, unter bem Berbacht an ber Cholera erfrantt gu fein, im ftabtifchen Krantenhause Moabit eingeliefert. Dieselbe wurde sofort streng folirt; tropbem die Krantheitssymptome die der Cholera find, hat die genaue Untersuchung auf Kommabazillen ein negatives Relultat geliefert. Es wurde nur ein fehr fomacher Brechburchfall tonstatirt. Die Patientin befindet fich auf bem Wege ber

Befferung.

(Broze f.) Die Berhandlung gegen ben Bankier Löwn wegen Bankerutts und Depotunterschlagung vor bem Berliner

Landgerichte ift auf ben 27. September angesett.

(Raubmorb). Die Berliner Rriminalpolizei hat bis lett von bem Mörber ber Luise Rieber noch feine Spur entbedt. Die Ermorbete war am 28. Juni 1826 in Biefenthal geboren. Als biefelbe gestern fruh aufgefunden murbe, mar fie noch bei Bewußtsein. Sie tonnte erflaren, bag fie ben Morber nicht gekannt habe. Um 7 Uhr war die Schwerverlette versftorben. — Geraubt find die Ladenkaffe mit 15 Mark, außerbem Burfte und Cigarren. - Der Morber ift von ber Pante aus in bie Wohnung gestiegen, nachdem er eine Fensterscheibe einges britet hatte. Die Kriminalpolizei neigt ber Anficht zu, daß ber Mord von teinem gewerbemäßigen Berbrecher begangen worden ift, sondern von einem "Bennbruder", wie folche zahlreich auf dem ber Rabe gelegenen Exergier : Plat am Grutmacher herum.

(Die Rafe) murbe in Berlin einem Tifchler von einem

gegen ihn hinaufspringenden großen Sund abgebiffen.

etwa 300 russische Auswanderer). Ein Bug, in welchem sich Bormitte Auswanderer befanden, hat am Donnerstag Bormittag Berlin paffirt. In Berücksichtigung ber Borbeugungs: magnahmen gegen die Cholera durfte niemand aussteigen. Der Bug war von ber beutschen Grenze an durch Gendarmen, die fich an ben Sauptstationen ablöften, begleitet.

burg, baß ber zur Befichtigung ber 19. Ravalleriebrigade anwesestürzt sei und eine leichte Quetschung am Rücken erlitten habe.

(Bludliche Operation). Am Montag wurde im Lazareth zu Halberstadt einem ehemaligen Karasker, der in der Schlacht bei Mars-la-Tour verwundet wurde, durch eine glückliche Operation die damals empfangene Kugel herausgeholt. Beim Lobesritt bei Mars-la-Tour erhielt ber Kürassier neben anderen Berwundungen auch einen Schuß durch den unteren linken Knöchel und lag bann 11/2 Jahr im Lazareth zu Quedlindurg, ohne daß es bamals gelungen ware, das Geschoß zu finden. Der Mann ist seit jener Zeit Invalide und litt an einer Fistel, bie fortwährend dunnen Eiter absonderte. Jest endlich, nach 22 Jahren, ist es gelungen, die Ursache bieses Leidens in einem länglichen Bleistud zu finden und herauszumeißeln, das seit bamals in der betreffenden Knochenpartie stedte. Es sollen die besten Aussichten für die völlige Heilung des Fußes vorhanden sein.

(Beibem internationalen Wettschwimmen) in Bremen wurde Kniese vom Berliner Klub "Boruffia" deutscher Meisterschwimmer für eine 1500 Meterstrecke, mit einem neuen beutschen Record von 26 Minuten 528/5 Sekunden.

(Beruntreuung.) Der Leiter bes Borschußvereins in

Wallenborf (Fürstenth. Reuß j. L.), Schmidt, hat, bem "B. T." zufolge, im Laufe ber Jahre 60 000 Mark veruntreut.

(Die Liebestragobie einer Fünfzehnjährigen) Aus Brag wird dem "Wiener Tageblatt" ein tragisches Borfommniß telegraphirt, welches eine buftere Muftration ju ber oft fcerghaft gebrauchten Rebensart: "Es giebt feine Rinder mehr" bilbet. Die fünfzehnjährige, eben ber Schule entwachsene Tochter bes Raffeeschenkers Uter, ein bilbhübsches Mabchen, knupfte ein Liebesverhältniß mit einem gleichalterigen Jungen an. Der Bater bes Mädchens machte bem Rinde Vorwürfe und unterfagte bem= felben ben weiteren Berkehr mit bem Burichen. Das Mädchen fturgte fich nun geftern Nachts von bem offenen Bang bes erften Stodwerkes in ben gepflafterten Hofraum. Nach halbstündigem gräßlichen Leiben verschied die jugendliche Gelbstmörderin. In einem hinterlaffenen Schreiben gab bas Madchen Liebesgram als Motiv ber That an.

(Bietro Mascagni), fo wird bem "Berliner Borfen-Courier" aus Genua gemelbet, befindet fich gur Beit in Diefer Stadt und hat ein bort von ben Studenten bes Rolumbus-Jubilaums arrangirtes Ronzert in eigener Beife birigirt. Der "Exotische Tanz" von Mascagni, welcher in diesem Konzerte zur Aussührung gelangte, erzeugte im Publifum eine geradezu tolle Begeisterung. Nach Schluß bes Konzerts wurde Mascagni vom

Festausschuß ein toftbarer Dirigentenftab überreicht.

(Einirrfinnig geworbener Irrenhaus-Direktor). Die Aerzte bes Irrenhauses in Brescia (Italien) waren nicht wenig erstaunt, als fie am 6. August mit ihrem Direktor an ber Spite bie übliche Morgenvifite in ben Rranfenfalen machten, biefer plöglich eine Scheere verlangte, um ben Kranken bie Schabel öffnen und beren Behirn untersuchen ju tonnen. Gie mertten nun, daß berfelbe felbft irrfinnig geworden fei. Ginige fcnell herbeigeholte Diener bes Saufes brachten bann ben Rranten in einen ifolirten Pavillon der Anstalt, wo er nun arzilich behandelt wird.

(Bom Aetna.) Die neueste Melbung über bie vulkanischen Ausbrüche bes Aetna besagt: Es ist eine abermalige Steigerung ber Auswurfsthätigfeit bes Aetna bemerkbar. In Minco und Nicolofi verfpurte man zwei leichte Erdftofe. Der Aetna wirft unter häufigem unterirbifden Betofe Felsftude,

Riefel und Schlacken aus.

(Von einem Beilmittel gegen bie Cholera) macht Professor Dr. Wilhelm Löwenthal in Paris in der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" folgende Mittheilung: "Die auf Grund meiner Laboratoriums= und Thierversuche vorgeschlagene Behandlung ber Cholera (Erstgabe von 2 Gramm, gefolgt von ftündlichen und halbstündlichen Gaben von je 0,50-1 Gramm Salol) ift nun auch beim Menichen versucht worden und hat ben burch bas Experiment gerechtfertigten Erwartungen voll ent= fprochen. Der Titularargt ber Proving Zambales, Dr. Francisco J. Gonzales y Salvador in Pba (Philippinen-Inseln) hat von 53 berart behandelten Fällen nur 3 verloren (welche überbies bereits im letten Stadium ber Rrantheit fich befanden, als fie gur Behandlung famen), = 6 Prozent, mabrend bie Sterb= lichkeit bei jeder anderen Behandlung, mahrend ber gleichen und ber vorhergegangenen Spidemie, auf burchschnittlich 45 Prozent fich erhielt."

(Barifer Ruticherftreit.) Gine etwa 3500 Theil= nehmer gablende Berfammlung ber Ruticher aller Barifer Fuhr= wertsgefellschaften beschloß nahezu einstimmig, zu streifen. Es

wurde die Losung ausgegeben, nicht anzufahren.

(Ein intereffantes Rennen) foll bemnächst in England gelaufen werden; es handelt sich um einen Kampf zwischen Rennpferd und Windhund. Zwei der bekanntesten Sportsmen Englands sind bei diesem "Rennen" eine Wette von 5000 Mark eingegangen.

(Unglad.) Am Sonnabend unternahmen in Warfchau vier Studenten und brei junge Madden eine Gondelfahrt auf ber Weichsel. Plöglich stieß bas Boot auf und schlug um. Die Infaffen fturzten ins Waffer. Die Studenten Jurczyt und

Bykawski und die Damen Pilt und Strzemeczna ertranken. Die Leichen sind noch nicht aufgefunden worden. (Ausschreitungen). Rach aus Buffallo vorliegenben Rachrichten find die Weichenfteller ber New Port- und Late-Erie- Sifenbahn und ber Lehigh-Balley-Sifenbahn am vergangenen Sonnabend in ben Ausstand eingetreten und haben ernfte Rube= ftorungen begangen. Die Streifenben ftedten die Waarenschuppen ber Lehigh = Balley = Gifenbahn in Brand, wobei gegen 20 mit Baumwolle und anderen Waaren angefüllte Waggons in Flammen aufgingen. Gleichzeitig brachten bie Streikenben mehrere Waggons um umplurz, versteuten die Weichen, verjagten die Beamten der Bahn und verwundeten mehrere, welche fich zur Wehr fetten. Bur Berhütung weiterer Ausschreitungen werden jest die Baarenniederlagen an der Gifenbahn von Polizeiabtheilungen bewacht. — Dem "Reuter'schen Bureau" wird aus Nashville (Tennessee) gemelbet, nach bort eingegangenen Rachrichten hatten Sonnabend fruh Bergarbeiter in Tracy-City, erbittert über bie Bermenbung pon Sträffingen in ben bortigen Bergmerten, bas Gebäube, in welchem bie Sträflinge untergebracht waren, in Brand gefett. Lettere, beren Bahl auf 350 angegeben werbe, feien von ben Bergarbeitern in einen Gifenbahnzug übergeführt und bie Bahnbeamten burch Drohungen mit bem Revolver gezwungen worden, ben Bug nach auswärts abzulaffen. Ginige Meilen von Tracy: City hatten bie Sträflinge ben Zug in zwei Theile getheilt und zu entfliehen versucht. Hierbei seien zwischen ihnen und ben Bahnbeamten Schuffe gewechfelt und eine Berfon getobtet, eine andere verwundet worden. Weitere Melbungen feien noch nicht eingetroffen, ba bie Bergarbeiter bie telegraphische Berbinbung

Anfrage: Können junge Leute gezwungen werden mahrend ber Sonntageruhe in den Nachmittagestunden, falls der Prinzipal das Geschäft, speciell Detailverkauf in Destillationen, offen halten will, thätig zu sein?

Antwort: Das Geset über die Sonntagsruhe trifft das Ausschankgewerbe mit Ausnahme der für den Gottesdienst festgesetzen Stunden nicht. Zum Handelsgewerbe, welches den Beschränkungen des Gesetzes unterliegt, gehört aber unzweiselhaft der Geschäftsbetrieb der Destilla-tionen. Ist damit eine Schankgerechtigkeit verknüpst, so können die Gehilfen und Lehrlinge die dach für den kaufmännischen Artrich tionen. Ift damit eine Schankgerechtigkeit vertnupft, jo tonnen die Gehilfen und Lehrlinge, die doch für den kaufmännischen Betrieb angestellt sind, nicht zu dem Dienst des Ausschänkens herangezogen werden, damit wäre den gesetzlichen Bestimmungen zuwidergehandelt.

Eingesandt.

Mit der für unsere Stadt projektirten Wasserleitung soll bekanntlich eine Schwemmkanalisation verbunden werden. Auf Grund eines Gut-

achtens der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen hat seiner Zeit das Ministerium die Erlaubniß zur Einführung der Schmutzwässer nebst Fäkalien in die Weichsel in ungeklärtem Zustande nicht ertheilt, weil dadurch die Gesahr der Berbreitung von Infektionskrankheiten unter den Userbewohnern und der Schiffsahrtsbevölkerung vermehrt werde. Diese Ansicht wird aber gegenwärtig vielsach bekämpst. Wehrere wissenschaftliche Autoritäten haben sich dehin und der Kantischen der Gieleitung chaftliche Autoritäten haben sich dahin ausgesprochen, daß die Einleitung der Fäkalien keinem Bedenken unterliegt, sobald der betreffende Strom genügende Reinigungskraft besitzt. Dies ist bei der Weichsel in hohem Grade der Fall. Es ist deshalb zu hoffen, daß der nochmals vom Minisskrium erforderte Bescheid anders ausfallen wird. Underen Städten im Beften der Monarchie hat die Staatsbehörde die Einführung der Schmutmäffer und Fäkalien in die Stromläufe gestattet, 1. B. Bingen am Rhein, wo gerade gegenwärtig die Schwemmkanalisation gebaut wird. Wenn man bedenkt, daß bei dem Rheinstrom die Ufer- und Schiffsahrisbevölferung doch viel jahlreicher als hier ift, ware es unerflärlich, wenn unserer Stadt die behördliche Genehmigung versagt werden sollte. H. Berantwortlich für die Redaktion: Paul Dombrowsti in Thorn.

Telegraphifder Berliner Borfenbericht. |16. Aug. |15. Aug. Tendenz der Fondsbörse: lustlos.

Russische Banknoten p. Kassa.

Bechsel auf Warschau kurz.

Deutsche Reichsanleihe 3½°/0.

Breußische 4°/0. Konsols.

Bolnische Pfandbriese 5°/0.

Bolnische Liquidationöpfandbriese

Rostwerksische Andrewskiese 21/10°/0. 207—90 | 208—70 100—90 | 10C—90 107-10 107-20 66-80 66-90 64-10 Polnische Liquidationspfandbriefe
Bestpreußische Psandbriefe 3½°°,
Diskonto Kommandit Antheile
Desterreichische Kreditaktien
Lesterreichische Banknoten
Beizen gelber: August
Sept.-Oktb.
loko in Newyork
Roggen: loko
August
Sept.-Oktob. 195-20 168-10 168-50 171-10 171-50 160-50 162 - 50163-148-50 152-20 Sept.=Nftob.
Olib.=Novbr.
Rüböl: Auguft
Sept.=Oftb.
Spiritus:
50er lofo
70er lofo
70er Auguft=Sept.
70er Sept.=Oftb. 148 - 25152-147-50 151-20 47-50 47-90 36—20 34—50 35-80 34-20 34-70

Berlin, 15. August. (Städtischer Centralviehhof). Amtlicher Bericht ber Direktion. Seit Freitag waren nach und nach zum Berkauf gestellt im ganzen 2576 Rinder (dabei 98 Dänen und Schweden), 8039 Schweine (darunter 1578 Dänen, 369 leichte Ungarn, 267 Bakonier), 1554 Kälber, 26 864 Hammel. — Der Kinderhandel wickelte sich langsam ab; nur ca. 26 864 Hammel. — Wer Kinderhandel wickelte sich langlam ab; nur ca. 600 Stück gehörten der 2. und 1. Klasse an. Der Markt wird ziemlich geräumt. 1. 61—63, 2. 56—59, 3. 42—50, 4. 36—40 Mk. pr. 120 Piund Fleischgewicht. — Bei inländischen Schweinen und Dänen gestaltete sich ansangs der Handle sein, zum Schluß matt, doch wurde ausverkauft. 1. 61—62, 2. 58—60, 3. 55—57 Mk., leichte Ungarn 51 bis 52 Mk. pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. Bakonier blieben im Preise 22 Mt. pro 100 Pjund mit 20 pct. Lara. Batonier dieden im preise unverändert und hinterließen ganz geringen Ueberstand. Man zahlte 48—49 Mt. p. 100 Pfund mit 50—55 Pfund Kara pro Stück. — Das Kälbergeschäft war recht gedrückt und slau. Schwere Kälber waren sehr viele am Plat und vielfach schwer verkäuslich. 1. 54—60, einzelne außzgesuchte Stücke darüber; 2. 45—63, 3. 35—44 Pf. pro Pfund Fleischzgewicht. — Zu starkes Angebot veranlaßte bei Schlacht und Magerzhammeln durchweg sehr träges, schleppendes Geschäft, so daß bei rückschieden Reisen einze tausend Stück unverkauft blieben. Mir köcken gängigen Preisen einige tausend Stück unverkauft blieben. Wir schätzen etwa 2/3 des Auftriebs als Magerhammel. Schlachtvieh brachte 1. 42 bis 46, beste Lämmer bis 52, 2. 36—40 Pfennig pro Pfund Fleisch-

Königsberg, 15. August. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß fester. Zufuhr 10 000 Liter. Loto kontingentirt 55,75 Mt. Bf., nicht kontingentirt 36,00 Mt. Sb.

Betreidebericht ber Thorner Sandelstammer für Rreis Thorn. Thorn den 16. August 1892.

Better: heiß.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Beizen unverändert bei größerem Angebot, neue trockene Waare 130/138 Pfd. 157/165 M., klammer schwer verkäuslich. Roggen unverändert, 121/123 Pfd. 125/127 M., 124/126 Pfd. 128/130 M., 128/130 Pfd. 132/133 M.

Gerste slau, Brauwaare 128/134 M., Futterwaare fast unverkäuslich. Erbsen ohne Handel. Hafer neuer 143/147 M.

Thorner Markfpreise

am Dienitag ben 16. August.							
ŀ		höchfter				höchster	
۱	Benennun		eiß.	Benennung		Preis.	
ı		1 37	1 97			11 97	# 97
	Roggen	### 16 00 12 50 13 00 14 50 14 50 15 50 F## 15 10 20 7 00 4 \$0. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	17 00 13 50 13 50 15 00 4 00 5 00 18 00 1 80 1 60 1 60 1 40 1 20 1 20 1 40	Nale	1 Rilo Schock 1 Rilo "" "" 1 Liter	1 00 2 2 80 1 00 2 00 60 80 20	1 20 2 20 3 00 4 00 - 70 - 60 1 00 1 - 90 - 90 - 12 - 22 1 20 - 50
	0 1 11	m1	on	B. C	(1 F T	

Der heutige Dienftags-Bochenmarkt hatte geringe gufuhren; nur

Der heutige Dienstags-Bochenmarkt hatte geringe Zufuhren; nur mittelmäßig waren Gemüse, Fische und Fleischwaaren vertreten, dagegen wurde viel Obst zum Verkauf gestellt. Eine große Auswahl boten Felds und Gartenblumen. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen lebhast. Die Preise stellten sich für folgende Erzeugnisse des Gartenbaues und der Gestügelzucht wie folgt: Zwiedeln 10 Pf. pro Pfd., Mohrrüben 6 Pf. pro Pfd., Radieschen 10 Pf. pro 4 Bundden, Schnittlauch 2 Pf. pro Bundden, Rohlradi 25 Pfg. pro Udd., Preiselbeeren 35 Pf. pro Liter, Kirschen süße 20 Pf. pro Pfd., grüne Bohnen (Schnittlauch 2 Pf. pro Pfd., Aepsel 20 Pf. pro Pfd., grüne Bohnen (Schnittbohnen) 20 Pf. pro 3 Pfd., Wachschohnen 10 Pf. pro Pfd., Blumenkohl 20—40 Pf. pro Rops, Birsingkohl 10 Pf. pro Rops, Blaukohl 15 Pf. pro Kops, Weisten 15 Pf. pro Kops, Weisten 20 Pf. pro Back, rothe Küben, Sellerie 6 Pfg. pro Knolle, Beterslige 6 Pf. pro Pack, rothe Küben 5 Pf. pro Pfd., Schoten 20 Pf. pro Pfd., Gurken 30 Pf. pro Mandel, Bilze (Kehsüßchen) 10 Pf. pro Napschen, Highen alte 2,40—2,80 Mt., junge 1,50 Mt. pro Paar, Tauben 65 Pf. pro Baar, Enten 1,80—3,00 Mt. pro Paar, Gänse 2,50—2,80 Mt., pro Stüd.

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines 20., in den neueften Genres von 85 Pf. bis Mt. 12 per Meter versendet in einzelnen Roben porto- und gollfrei fau wirklichen Fabrikpreisen an jedermann. Mufter franto.

Seidenftoff-Fabrit Union

Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kennt-niß gebracht, daß in der Nacht vom 17. zum 18. d. Mis. gelegentlich einer Uebung des hiesigen Pommerschen Pionier-Bataillons Nr. 2 auf dem Landübungsplaße an der Bromberger Borftadt eine Angahl größerer Ladungen mit fehr lauter Detonation ge-

sündet werden wird. Thorn den 13. August 1892. Der Magistrat.

Befanntmachung. Bur Berbachtung bes ca. 17 Meter langen und 3 Meter breiten, hinter der Gerechtenstraße am fogenannten Zwinger neben ben Kuttner'fchen Gistellern befindlichen Plates auf die Zeit vom 1. September 1892 bis 1. April 1893 haben wir einen Submissionstermin auf

Donnerftag ben 18. Auguft 1892

vormittags 10 Uhr in unserem Bureau I (Rathhaus 1 Treppe) anberaumt, bis zu welchem versiegelte, schriftliche Angebote mit entsprechender Auf-

schrift daselbst abzugeben sind. Borher ist eine Bietungskaution von 10 Mk. bei der Kämmereikasse hierselbst zu

hinterlegen.
Die Bachtbedingungen liegen im vorge-nannien Bureau zur Einsicht aus. Thorn den 30. Juli 1892. Der Magistrat.

Roks

verkauft unfere Gasanstalt ben Ctr. mit 90 Pf. Der Magistrat.

Holzverkauf. Um Mittwody den 17. b. Mits. werden

in ben Holzbeständen ber Fortifikation sub-lich Va verschiedene aufgearbeitete Dug- und Brennhölzer als ca. 220 Stück Nugholz mit ca. 45 fm,

ca. 160 rm Rloben, ca. 65 rm Knüppel,

ca. 550 rm Reisig öffentlich gegen Baarzahlang an Ort uud Stelle versteigert werden. Bersammlungsort der Käufer Vormittag 8 Uhr bei Fort Va.

Königliche Fortifikation.

Holzverkauf.

Freitag den 19. dieses Monats Vor-mittag 101/2. Uhr follen am großen Grüß-mühlenteich in Rabe der Militar-Schwimmanstalt unter anderem circa 334 am alte Bretter, 213 m Kreuzholz, mehrere ein: und zweiflüglige Barrieren, 2 obm Ziegelftücke, 68 Streben und 261 Stück Pallisaben unter ben an Ort und Stelle befannt ju machenden Bedingungen öffentlch meiftbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Königliche Fortifikation. Die für den Renban eines Rohlen: und Scheiben: Compbens auf dem Buchtafort erforderlichen, ju rd. 3000 Mit. veranschlagten Lieferungen und Leiftungen follen ungetheilt in einem Lose öffentlich verdungen werden und ist hierzu ein Termin auf Samstag den 20. 1fd. Mts. vormittags 111/2, Uhr in meinem Geschäftszimmer anderaumt worden.

Cbendort liegen die Berdingungs.Unterlagen gur Ginfichtnahme ber Bewerber aus, fonnen die zu den Angeboten zu verwendenden Berdingungsanschläge gegen Entrichtung ber Bervielfaltigungs Bebühren in Sohe von 1,00 Mt. entnommen werden und find die durch äußere Aufschrift als solche bezeichneten Angebote rechtzeitig wohlverschloffen posifrei

einzuliesern. Thorn den 14. August 1892. Garnison-Bauinspektor Heckhoff.

In öffentlicher Ausschreibung soll die Lieferung von 500 000 Stück Hintermauerungs- und 65 000 Stück ganzen Berblendziegeln zum Bau eines Lofomotivschuppens auf dem Bahnhofe Thorn verstungen werden. Die Bedingungen können während der Dienfistunden in unserem soll die Hinter-Bureau eingesehen, auch gegen tostenfreie Einsendung von 75 Bf. von uns bezogen werden. Berdingungstermin den 22. Muguft 1892 vorm. Il Uhr. Zuschlags: frift brei Wochen.

Königl. Gifenbahn-Betriebs-Umt Thorn.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 70 000 cbm Rics im Ganzen oder in Theillieferungen für die Theilftrede Fordon-Gulmfee von Station 22,36 bis 332,20 foll vergeben werden.

22,36 bis 332,20 joll vergeben werden. Die Verdingungshefte werden gegen gesährenfreie Einsendung von 50 Pf. für das Stid abgegeben. Angebote sind mit der Ausschrift "Kieslieserung" zu versehen und gehörig verschlossen bis zu dem am 1. September 1892 vormittags 11 Uhr stattsindenden Erössungskermine positrei bierber einzursichen hierher einzureichen.

Buidlagsfrift: 15. September 1892. Eulmsee den 13. August 1892. Bad-Abtheilung. Korn.

Tüchtige Vorarbeiter H. Kirschke. perlanat

Gutes Obst zu haben Tuchmacherstr. 6. 4500 Mark

werben jur erften, ficheren Stelle auf ein ländliches Grundftud balbigft gesucht von Friedrich Finger, Stewken bei Chorn Il.

Befanntmachuna.

Ueber das Vermögen der Uhrmacher Otto und Emma geb. Liebig-Thomas'schen Cheleute in Thorn ist am 15. August 1892 vormittags 11 Uhr 45 Min. das Konkursverfahren eröffnet.

Konfursverwalter Kaufmann Robert Goewe in Thorn.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. September 1892. Unmeldefrift

bis jum 16. September 1892. Erste Gläubigerversammlung am 22. Geptember 1892

vormittags 10 Uhr Terminszimmer Nr. 4 des hiesigen Amtsgerichts und allgemeiner Prüfungstermin

am 13. Oftober 1892 vormittags 10 Uhr

dafelbst.

Thorn ben 15. August 1892. Zurkalowski, Gerichtsschreiber bes Königlichen Umtsgerichts.

Deffentliche Zwangsversteigerung. Donnerstag den 18. d. Mts. borm. Il Uhr

werde ich bei dem Bahnarbeiter Valentin Nowitzkl in Stewfen zehn Ranarienvögel und brei

Bogelbauer, an bemielben Tage nachm. 1 Uhr bei dem Bauunternehmer Bendzmirowski in Bodgor; 2 paar Gardinen, einen Sand: wagen, ein Tau, ein Maha-gonifleiderspind, ein Wafchefpind n. einen langen Wand:

fpiegel, ferner an bemfelben Tage nachm. 4 Uhr bei bem Stredenarbeiter Samuel Lewan-dowskl in Duliniemo

ein Schwein öffentlich meiftbietend gegen gleich baare

Bezahlung versteigern. Thorn den 16. August 1892.

Bartelt, Berichtsvollzieher in Thorn.

Deffentliche Zwangsversteigerung. Freitag den 19. d. Mts. nachmittags 3 Uhr

werbe ich in der Wohnung des Einwohners Friedrich Wilhelm Finger in Stewken eine Sädfelmaschine, eine Mähmaschine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Thorn den 16. August 1892.

Harwardt, Gerichtsvollzieher in Thorn.

S. Burlin Dentist Breiteftraße 36 empfiehlt fich jum

Cinfegen fünftlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, schmerzlos ohne Herausnahme der Wurzeln und zum Umarbeiten unpaffend gewordener Bahn-

Reparaturen fofort. Plombiren nach amerikanischem Syftem mit Gold, Gilber u. f. m. Die schwärzeften Bahne mache blendend weiß. Bahnschmerz beseitige vollständig

fcmerglos. Behandlung Unbemittelter unents geltlich von 8—9 Uhr vormittags.

Bijouterie. J. Kozlowski. Breitestr. 85 (35). Reise-Koffer, -Taschen. Necessaire.

Plaidriemen. Ledergürtel 7 für Damen. Schirme, Stöcke.

Cravatten, Handschuhe. Parfumerien u. Seifen. Schreibpapier. Grosse Auswahl von Gelegenheitsgeschenken. Galanterie.

Rur Gewinne! Keine Rieten! Barletta 100 Francs : Bramien : Lofe. Nachfie Biehung ichon am 20. Muguft cr. Jedes Los muß auf jeden Fall mindeftens Jedes Los mus auf jeden Hall mindeltens mit 100 Fres. — 80 Mf. gezogen werden und kann im günstigen Halle ganz bedeutende Beiräge, wie: Fres. 2000 000, 1000 000, 500 000 ic. gewinnen. Diese Lose dieten daher große Gewinn-Chancen, ohne daß der Sinsat verloren geht. Original-Lose à Mt. 58.— ober in 11 monatlichen Natenzahlungen à Mt. 6.— sind durch mich zu beziehen. Die Handtagentur: Oskar Drawert, Thorn,

Altftadt. Martt.

Weinhandlung L. Gelhorn.

Bringe meine Weinftuben in empfehlende Erinnerung. Separate Zimmer für gefchloffene Gefellichaften. Dejeuners, Diners, Soupers

nady vorhergehender Bestellung zu jeder Tageszeit.

Möcht's jubelnd in die Welt verkünden!

Walzerlied von Franz Lehár, op. 6.

Franz Lehár, der populäre Componist der "Wiener Zugvögel" und "Kaiserhusaren-Marsches", des "O schwöre nicht" und vieler anderer schönen Lieder hat hier ein reizendes Walzerlied der Oeffentlichkeit übergeben, welches mit durchschlagendem Erfolge öffentlich gesungen und gespielt wird. Vor acht Tagen ist das Walzerlied erst erschienen und sind bereits schon 2000 Exemplare verlangt und verkauft. Schon heute hört man die Melodie auftauchen, bald wird der Sturm losbrechen und - soweit dle deutsche Zunge klingt — wird gesungen werden: "Möcht's jubeind in die Welt verkünden!" Preis für Klavier Mk. 1.50, für Zither Mk. 1.20, für Orchester Mk. 3. Zu beziehen durch (auch gegen Briefmarken) die

Röder'sche Musikalienhandlung, Dessau.

Bin bis zum 1. Cep- Das haus Seglerftr. 29 tember d. J. verreist.

Or. L. Szuman.

3ch habe mein Leihgeschäft feit dem 9. April b. 3. aufgegeben. Preiss.

Frische Trische Gebirgs = Preißelbeerent zum Eintochen empfiehlt billigst Gustav Oterski.

Hochfeine

Erstes Konsum=Geschäft. Carl Sakriss,

Schuhmacherstraße.

Montherenzios. Uhren, Retten, Goldsachen, optische Waaren, Musikwerke in überraschender Auswahl



hnpotheken-Darlehne stud auf größere und kleinere gute ländliche Gesitzungen sowie auf gute städtische Grundstücke erststellig zu vergeben. Näheres bei Giusendung von

Retourmarken durch Chr. Sand, Thorn 3.

Sin junges Rindermadchen wird jum 1. September und ein Madden für alles zum 15. Oftob. gefucht Neuft. Martt 25 I.



Arzt: Direct durch H, Gutbier's Kosmodsche Officin, Berlin, Bernburgeretn 6,

Elegante Flacons à 1 Mark. Echt zu haben in Thorn: bei herrn Ant. Koozwara, Gerberstraße, "" J. B. Salomon, Schillerstraße.

2 Wohnungen à 400 Marf zu vermieth. Gerberftr. 18.

ist zu verkaufen.
A. Wiese, Konditor. Breitestraße 2:

Berrichaftliche Wohnung, 6 Bimmer, per 1. Oftober ju vermiethen.

F. P. Hartmann. Gine Mitbewohnerin wird gesucht; da-felbst ift auch eine fleine Wohnung Baderstr. I, 3 Tr.

1 Pt.-Wohn. v. 28, 3. Bureau geeign., u. 1 Wohn. v. 48. n. Zub. 3. v. Tuchmacherstr. 11. Sin möblirtes Zimmer nit auch ohne Burschengelaß zu vermiethen Gerechtestraße 2, III rechts.

Wohnungen zu vermiethen. Renftabter Martt 12.

2. Ctage Neuftädt. Markt zur.
bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör ist zum 1. Oktober zu vermiethen.
Sponnagel'sche Branerei.

Die Läden

in meinem Reubau Breiteftraße Dr. 46 Soppart. find zu vermiethen.

In meinem Hause Breiteftr. 33 ift eine elegante herrschaftlide Wohnung bestehend aus 7 Piecen nehkt Kadestube und Zu-behör vom 1. Oktober zu ver-miethen. Insicht in den Por-mittagsstunden von 11—1 Uhr. Herrmann Seelig.

Möbl. Zim. m. Kab. u. Burschgel. (v. Lieut. Scholz bewohnt) v. 15. 9. u. ein möbl. Balfong. m. Burfchengel. g. verm. Banfftr. 4

Gerechteftraffe Ur. 10: Eine Wohnung,

3 Bimmer, Alfoven, Ruche und Bubehör jum 1. Oftober ju vermiethen. Besichtigung von 9-12 vormittags.

Schuhmacherstrasse 1: 3mei Barterrewohnungen von je 4 3immern, Entree mit Inbehör, Waffer-leitung und Badeeinrichtung vom 1. Oftober cr. gu bermiethen. A. Schwartz.

In meinem neuerbauten Saufe Broms berger Borftadt, Mellins und Thalftr.s Gete, find von fofort gu vermiethen: die erfte Etage, 1 Saal, 7 gimmer nebft

Bubehör, ein großer Eckladen nebst 2 Zimmern, gr Rellerei.

Thorn. Carl Spiller. Die von herrn Major Köhlisch innegeshabte Wohnung, bestehend aus 5 gimmern, großem Entree, Ruche, Speisekammer, Burschen, um Mandantinka, Confessioner, Burichene und Wäddchenstube, sowie Stallung für 2 Pferde 2c., ift von sofort zu ver-miethen. Räheres Feglerstrafte Ur. 3 im Komptoir bei Gottlieb Rlefflin.

Bu vermiethen

Brombergerftr. 41 1 Cr. eine Woh-nung von 6 Zimmern, Balton, Entree, Zubehör für 800 Mt. Ev. Pferdeftall und Wagenremise gegen besondere Bergütigung.

Breitestraße 22 sind zu vermiethen: Wohnung, 2 Treppen, 6 Zimmer 2c. Wohnung, parterre, 4 Zimmer 2c.

1 Wohnung, 4 Treppen, 2 Zimmer 2c. 1 großer Lagerkeller. A. Rosenthal & Co. 1 große renovirte Wohnung 3

Seglerfir. 11 ju vermiethen. Raheres bei Breitestrasse 23 ift die erfte Ctage pr. 1. Ottober 3. verm. A. Petersilge.

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Burschengelaß, Stallung und Remise ist vom 1. Oktober Mellinstr. Nr. 89 zu vermiethen. B. Fehlauer.

Neustädtischer Markt 19 ist die 2. Stage, 4 gimmer, helle Rüche u. Bubehör vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Berfetungshalber ift die Wohnung des Regierungsbaumeifters herrn Lesser von fogleich zu vermiethen Brombergerftr. 62. F. Wegner. Schützengarten. Mittwoch den 17. August:

Humoristischer Abend der altrenommirten

ans dem Krystall-Palast zu Leipzist Eylo, Lipart, Hossmann, Küster, Horrmanns, Frische, Hanko. Ansang 8 Uhr. Kastenpreis 60 Ps. Sillets à 50 Pf. vorber in den Eigaren geschäften der Henezynski und Henezynski.

Donnerstag: Vorletzter Abend mit neuem Programm.

Dictoria-Cheater Direftion Krummschmidt. Dienstag den 16. August 1892 Löwenfelds Benefiz Der Verschwender

Solls: Piston-Solo. Gefangsvorträge von Clara Piplow.

Wegen Vorbereitung zum Stabstrom peter bleibt das Theater Mittwoch geichloffen.

Donnerstag, 18. August 1892 Benefiz für Charafter-Komifer Robert Fuchs.

Stabstrompeter. Große Operettenposse mit Gesang und Tang in 4 Alten von Mannstädt. Musik von Steffens.

Kaffenöffnung 71/2 Uhr. Anfang 8 Uhr Alles Rähere die Zettel.

Tivoli: Frische Waffeln Elysium. Mittwoch: Waffeln

Miethsverträge

find zu haben in der C. Dombrowski'schen Buchbruckerei

Wohnungen mit auch ohne Stallungen sind vom

Oktober zu vermiethen. Fischer-Borftadt 50, neben d. Waldhauschen Eine Wohnung 2. Etage

von 3 Zimmern, Entree 2c. ift vom 1 Ottober 1892 ju vermiethen. Löwenapotheke.

Möbl. Zimmer n. Rab. f. 1 od. 2 Hrn. mit auch ohne Bel. zu verm. Gerstenfir. 1911. Araberstrasse 10, I. Etage ift eine Wohnung jum 1. Ottober er, billig ju vermiethen. Näheres bei Adolph Leetz, Alltstädt. Markt.

Gin Bimmer und Bubehor zu vermiethen Deiligegeiftftr. 19.

Gine herrschaftl. Wohnung, bestehend at 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehöt, kl. Garten, Bromberger Vorstadt 1. Linie Nr. 11 a, Himmer, parterre, pr. 1./10. cr. für 750 Mark.

2 3immer nebft Bubehör ju vermiethen.
R. Thomas, Junterftr. Rr. 2.

Gine gr. heirschaftl. Wohnung ju versmiethen. Carl Spiller, Bromb. Borft. miethen. Carl Spiller, Bromb. Stall, Remise zu verm. Leibitscherftr. 30

Mühlenetabliffement in Bromberg. Preis : Courant. (Ohne Berbindlichkeit).

bom bisher pro 50 Kilo ober 100 Pfd. Mark Mark Weizengries Nr. 16,40 Weizengries Nr. 2 . 15,40 Raiserauszugmehl . . 15,80 13.60 13,20 13,20 Brodmehl Weizenmehl O. 10,20 Weizen-Futtermehl . Weizen-Kleie . . . Roggenmehl O . . Roggenmehl O/1 . . 11.60 10.80 Roggenmehl I Roggenmehl II Commis-Mehl . . 8,20 5,80 Roggen-Schrot Gerften-Graupe Dr. 2 Gerften-Graupe 14,-0 Gersten-Graupe Mr. 4 13,50 Gersten-Graupe Nr. 5 Gersten-Graupe Nr. 6 13,-Gerften-Graupe grobe . 11,50 Gerften-Grupe Rr. 1 Gerften-Grüße Mr. 2 11,50 Gerften-Grüße Rr. 3 Gerften-Rochmehl Gersten-Futtermehl . Buchweizengrüße I . 17,40 17,40 Buchweizengrüße II.